



Dr. Rudel, Schäfer & Partner

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte



Bahnhofstraße 12
49324 Melle
Tel. +49 5422 955 4-0
Fax +49 5422 955 4-54
melle@rudel-schaefer-partner.de
www.rudel-schaefer-partner.de

Dr. Meinhard Rudel
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Fachberater für Unternehmensfinanzierung und
Rechtsberatung (StB u.K.)

Uwe Kirchhoff
Steuerberater

Hans-Achim Schäfer
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Norbert Kalker
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Fachberater für Unternehmensfinanzierung (StB u.K.)

Christian Heermeyer
Rechtsanwalt • Rechtsanwalt für Steuer-
recht • Rechtsanwalt für gewerbliche
Rechtsangelegenheiten • Rechtsanwalt für Erbschaft

Dr. Jon Stöbel
Rechtsanwalt • Rechtsanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht

Dr. Christian Merz
Rechtsanwalt • Rechtsanwalt für
Arbeitsrecht • Rechtsanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht

Dr. Johannes Dülken
Rechtsanwalt • Rechtsanwalt für Arbeitsrecht
• Rechtsanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Bär, Bulle oder Sparschwein? Wir beraten Sie gerne.

Chancen nutzen, Risiken senken; unsere persönliche Anlageberatung.



Wollen Sie die Chancen an den Börsen offensiv nutzen? Oder sehen Sie Aktien eher mit Skepsis? Möchten Sie Ihr Geld mit attraktiven Zinsen garantiert zurückbekommen? Oder einfach nur das Beste aus allen Welten? Unsere Experten analysieren Ihre Möglichkeiten und stellen die optimale Lösung für Ihre Ziele zusammen. Damit Ihr Geld bestmöglich für Sie arbeitet. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse.**

Fehlende Anzeige



JAGD IST
NATURSCHUTZ



JAGD IST

PRAKTIZIERTER NATURSCHUTZ

Ohne eine funktionstüchtige, artenreiche Natur ist Jagd nicht möglich. Das wissen Jäger schon lange und räumen Natur- und Artenschutz einen hohen Stellenwert ein. Dies würdigend, hat die Weltnaturschutzunion (IUCN) nachhaltige Jagd - wie sie in Deutschland betrieben wird - bereits vor mehr als zehn Jahren als eine Form des Naturschutzes anerkannt. Die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. und damit auch die Jägerschaft Melle e.V. wurde bereits im Jahr 1979 als Naturschutzverband anerkannt. Wer Wald, Feld und Flur fast täglich beobachtet, erlebt den Wandel in der Natur hautnah mit. Seit vielen Jahren schaffen die Jäger der Jägerschaft Melle Lebensräume für bedrohte Arten in unserer intensiv genutzten Landschaft. Welche Naturschutzleistungen die Meller Jäger in den vergangenen Jahren erbracht haben, möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Folgen Sie uns auf einem kleinen Streifzug durch Zahlen, Daten und Fakten.



Mit einem Kostenaufwand von

300.000,00 € wurden fast

250.000 Bäume und Sträucher
gepflanzt.

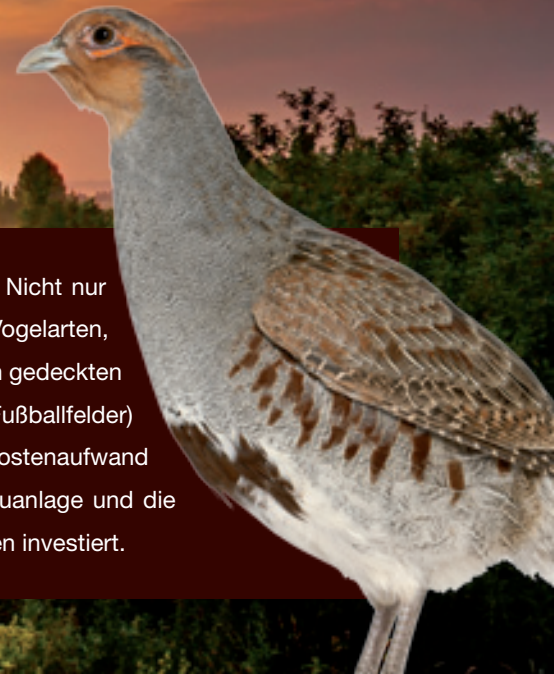
500 Arbeitsstunden im Jahr für die Neuanlage
und Pflege von Hecken und Feldholzinseln.



ARTENVIELFALT

BRAUCHT NATÜRLICHE SCHUTZRÄUME

Hecken, Feldholzinseln und Streuobstwiesen bieten eine große Artenvielfalt. Nicht nur Reh, Hase, Fasan und Rebhuhn fühlen sich hier wohl. Zahlreiche heimische Vogelarten, Frösche, Lurche und Insekten finden hier einen idealen Lebensraum und einen gedeckten Tisch. Seit 1971 haben die Meller Jäger auf einer Fläche von 580.000 qm (58 Fußballfelder) 280 solcher wertvollen Lebensräume geschaffen. Dabei wurden mit einem Kostenaufwand von 300.000,00 € fast 250.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Für die Neuanlage und die Pflege von Hecken und Feldholzinseln werden jährlich über 500 Arbeitsstunden investiert.





Im Jahr 2013 konnte erstmals
seit **86 Jahren** ein Storchenpaar in
der Elseniederung erfolgreich brüten.



ERFRISCHENDER

LEBENSRAUM

Frosch, Kröte und Ringelnatter passen zwar nicht in das Beuteschema des Jägers – ihr Lebensraum liegt Waidmännern und –frauen jedoch sehr am Herzen. Immer wieder legen Meller Jäger Feuchtbiotope an. Sie haben auch geholfen, dem Weißstorch in Melle wieder einen geeigneten Lebensraum zu bieten. So konnte im Jahr 2013 erstmals seit 86 Jahren ein Storchenpaar in der Elseniederung erfolgreich brüten.



Im Feld und im Wald werden jährlich auf über

300.000 qm blühende Oasen
geschaffen.

Meller Jäger sind dafür über **350** Stunden im
Einsatz und investieren jährlich

13.000,00 € für Saatgut und
Maschineneinsatz.



BLÜHENDE OASEN

FÜR EINEN ARTENREICHEN TIERBESTAND



Der intensive Anbau von Futter- und Energiepflanzen lässt immer weniger Raum für Wildkräuter und Wildblumen. Jäger schaffen und erhalten Blühstreifen, Deckungs- und Äsungsflächen und bestellen Stilllegungsflächen. Diese Flächen werden mit einer vielseitigen Mischung aus Futterpflanzen, Kräutern und Wildblumen bestellt. Solche Blühstreifen und Wildäcker sind nicht nur für das jagdbare Wild wichtig, sie bieten auch Lebensraum für selten gewordene Schmetterlinge, Bienen, Käfer, Spinnen und andere Tiere. Im Feld und im Wald werden jährlich auf über 300.000 qm solche blühenden Oasen geschaffen. Für die Neuanlage und die Pflege dieser Flächen sind Meller Jäger über 350 Stunden im Einsatz und investierten jährlich 13.000,00 € für Saatgut und Maschineneinsatz.

All diese Lebensraum verbessernden Maßnahmen sind nur möglich, weil uns Landwirte und Grundstückseigentümer uneigennützig die dafür erforderlichen Flächen zur Verfügung stellen. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich.



Für **19.500 €** schafften die Meller
Jäger in den Jahren 2011 und 2012 blaue Wildwarnre-
fektoren an. Hiermit konnten sie zirka
100 Kilometer des Meller
Straßennetzes sicherer machen.



DIE SACHE MIT DEN

WILDUNFÄLLEN

Solange es Autos und Wild gibt, wird es auch Wildunfälle geben. Nur die Anzahl der Wildunfälle ist durch Jäger und Autofahrer beeinflussbar. Durch intensive Bejagung an gefährdeten Straßenabschnitten und durch einen angepassten Wildbestand kann der Jäger die Anzahl der Wildunfälle beeinflussen. Der Autofahrer kann durch eine angepasste Geschwindigkeit und durch die Beobachtung des Fahrbahnseitenraums Wildunfälle vermeiden. Für 19.500 € schafften die Meller Jäger in den Jahren 2011 und 2012 blaue Wildwarnreflektoren an. Hiermit konnten sie zirka 100 Kilometer des Meller Straßennetzes sicherer machen. Die Wildwarnreflektoren sollen durch die Reflektion des Scheinwerferlichtes das Wild am Überqueren der Straße hindern. Gleichzeitig sollen sie dem Autofahrer anzeigen: Achtung, diese Strecke ist besonders stark durch Wildwechsel gefährdet. Das Anbringen, die Kontrolle und die Reinigung der Wildwarnreflektoren erfordern von den Jägern einen hohen Zeitaufwand. In den Jahren 2011 und 2012 waren es mehr als 200 Stunden.





In jedem Jahr sind **100 Jäger** mit
einem Zeitaufwand von über
300 Stunden bei den
Müllsammelaktionen aktiv.



FRÜHJAHRSPUTZ

IM WALD

Ein Ausflug in den heimischen Wald ist Erholung pur. Doch manche Waldbesucher oder Autofahrer werfen Getränkedosen, Plastikverpackungen oder Hausmüll einfach achtlos weg. Irgendjemand wird sich schon kümmern. Damit unsere schöne Landschaft nicht zur Müllkippe mutiert, nehmen die Jäger gemeinsam mit anderen umweltbewussten Bürgern und begeisterungsfähigen Schulklassen an Müllsammelaktionen teil. In jedem Jahr sind 100 Jäger mit einem Zeitaufwand von über 300 Stunden bei den Müllsammelaktionen aktiv.



In jedem Jahr erfahren mehr als

1.200 Kinder und Jugendliche
mehr über ökologische Zusammenhänge.

Die Jäger sind gerne bereit, für diese Aufgabe jährlich

über **120 Stunden** zu
investieren.



The background of the entire page is a photograph of a person's face in profile on the left, looking upwards towards a large, textured tree trunk that fills most of the frame. The scene is set in a forest with green foliage visible in the background.

MIT ALLEN SINNEN

IM LERNORT NATUR

Unterricht der anderen Art bietet die Meller Jägerschaft allen Meller Schulen an. Ein mit heimischen Tieren (als Präparat) ausgestattetes Info-Mobil leistet dabei ausgezeichnete Dienste. Hier haben Kinder und Jugendliche häufig erstmals die Möglichkeit, einen Hasen, einen Fuchs oder ein Rebhuhn in Lebensgröße zu sehen. Engagierte Jäger erklären Besonderheiten der einzelnen Tierarten und Zusammenhänge im Naturkreislauf. Waldjugendspiele und Naturführungen, z.B. im Rahmen der Ferienpassaktion, runden das Angebot der Meller Jäger ab. Nur wer die Natur kennt, kann sie schützen. Und so erfahren in jedem Jahr mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche durch die Meller Jäger bzw. mit deren Unterstützung mehr über ökologische Zusammenhänge. Die Jäger sind gerne bereit, für diese Aufgabe jährlich über 120 Stunden zu investieren.



Meller Jäger müssen **Beute** machen.
Mit dem Wildbret produzieren sie ein hervorragendes
regionales **Bioprodukt**.





JAGD IST **MEHR ALS BEUTE MACHEN**

Zur Erhaltung eines artenreichen, gesunden und dem Lebensraum angepassten Wildbestandes wollen und müssen die Meller Jäger auch Beute machen. Ein saftiger Wildschweinbraten oder eine zarte Rehkeule sind auch das Ergebnis unserer jagdlichen Tätigkeit. Mit dem Wildbret produzieren wir ein hervorragendes regionales Bioprodukt. Bei allem jagdlichen Tun steht für uns die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Wir möchten, dass sich auch die nachfolgenden Generationen an einer artenreichen Natur erfreuen können. Die vorstehenden Betätigungsfelder zeigen die wesentlichen Aufgaben eines Jägers. Sie erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im gesamten Gebiet der Flächenstadt Melle stellen sich tagtäglich hervorragend ausgebildete Jäger diesen Herausforderungen. Ehrenamtlich, oft mit hohem finanziellen Aufwand und aus tiefster Überzeugung. Die Bezeichnung Jäger steht in dem vorstehenden Text natürlich auch für die vielen engagierten Jägerinnen in den Reihen der Meller Jägerschaft.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Jägerschaft Melle e.V.
im Landkreis Osnabrück
Meyer-zum-Gottesberge-Str. 65
49324 Melle

Tel.: 05422 44045
www.ljn.de/melle

Redaktion:
Fritz Mithöfer
Karin Baute
Detlef Radke

Layout/Gestaltung:

MEDIASCREAM
—— Grafik & Design ——

Gute Werbung.

www.mediascream.de
Riemsloher Straße 3, 49324 Melle

05422-7039610